

## PROTOKOLL

der 8. Mitgliederversammlung der IGKG vom 12. April 2011, 16.00 Uhr,  
Kunsthalle Ziegelhütte, Ziegeleistrasse 14, 9050 Appenzell

---

Anwesend 31 Mitglieder und Gäste

Protokoll Irene Ziegler

---

- Traktanden
1. Begrüssung
  2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. April 2010
  3. Jahresberichte 2010
    - 3.1 des Präsidenten
    - 3.2 der ÜK-Kommissionspräsidentin
    - 3.3 des ÜK-Verantwortlichen
  4. Jahresrechnung 2010
    - 4.1 Erläuterungen zur Jahresrechnung
    - 4.2 Bericht der Revisionsstelle
    - 4.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2010
    - 4.4 Décharge-Erteilung Vorstand
  5. Budget 2011
  6. Jahresbeiträge 2012
    - 6.1 Mitgliedschaft IGKG
    - 6.2 ÜK-Beiträge
  7. Wahlen  
Zusätzliches Mitglied in ÜK-Kommission
  8. Anträge
  9. Allgemeine Umfrage

### 1. Begrüssung

Präsident M. Sieger begrüsst die Anwesenden zur 8. Mitgliederversammlung. Speziell begrüsst er Walter Abderhalden, stellvertretender Amtsleiter, Amt für Arbeit Kanton St. Gallen / Referent, Silvio Breitenmoser, Departementssekretär des Erziehungsdepartement des Kantons Appenzell Innerrhoden, Felix Keller, Geschäftsführer der Gewerbeverbände St. Gallen, Heidi Kölbener, Aktuarin des Gewerbeverbandes Appenzell Innerrhoden. Weiter informiert der Präsident, dass folgende Vorstandsmitglieder heute nicht an der Versammlung teilnehmen können: R. Lieberherr, R. Denoth und JP. Gabathuler. Die Abmeldungen von Gästen und Mitgliedern wurden mit Verständnis zur Kenntnis genommen.

M. Sieger übergibt das Wort an Silvio Breitenmoser, Departementssekretär des Erziehungsdepartements und Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung des Kantons Appenzell Innerrhoden. Silvio Breitenmoser überbringt die besten Grüsse der Regierung des Kantons Appenzell Innerrhoden. Er informiert über das Bildungswesen im Kanton Appenzell Innerrhoden. Mit „nur“ 2'000 Schülern werde dem Kanton Grenzen gesetzt und verlange eine enge Zusammenarbeit mit den grösseren Nachbarkantonen. Im Kanton Appenzell Innerrhoden spreche man nicht von Klassengrössen sondern von Schulgrössen. Weiter erwähnt er die Wichtigkeit des dualen Bildungssystems.

Die Traktanden werden in der vorliegenden Form abgehandelt.

Als Stimmzähler werden Sabine Heiniger, dreischübe, und Esther Haltiner, Remax, vorgeschlagen und gewählt.

## **2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. April 2010**

### **Beschluss:**

**Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. April 2010 wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser JP. Gabathuler bestens verdankt.**

## **3. Jahresberichte 2010**

### **3.1 des Präsidenten**

M. Sieger blickt in seinem Jahresbericht auf ein bewegtes Jahr zurück. Der Berufsnachwuchs sei das Kapital der Zukunft. Daher muss mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür gesorgt werden, dass die Ausbildungsqualität auf höchstem Niveau gehalten werden kann. Mit diesem Ziel vor Augen versuchte der Vorstand der IGKG die Geschicke des Vereins auch im Berichtsjahr in die richtigen Bahnen zu lenken.

Zwei Neueintritten stehen sechs Austritte gegenüber. Der Verein zählt somit heute 124 Aktivmitglieder.

M. Sieger richtet seinen besten Dank für die tatkräftige Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit an die Mitglieder des Vorstandes, die ÜK-Kommission, die ÜK-Leiter, den Kursorganisator und das Vereinssekretariat sowie an alle Mitglieder der IGKG - St.Gallen-Appenzell-Fürstentum Liechtenstein.

R. Halser dankt dem Präsidenten für seinen unermüdlichen und kompetenten Einsatz im abgelaufenen Vereinsjahr.

### **Beschluss:**

**Der Jahresbericht des Präsidenten wird ohne Wortmeldung genehmigt und verdankt.**

### **3.2 der ÜK-Kommissionspräsidentin**

R. Hasler teilt mit, dass das abgelaufene Vereinsjahr in Sachen neuer Reform der Kaufmännischen Grundbildung sehr intensiv war. Sie informiert die Anwesenden über die wichtigsten Änderungen der Reform. Die neue Bildungsverordnung und der neue Bildungsplan sind bis zum 4. Juli 2011 in der Vernehmlassung. Abrufbar sind die Dokumente unter [www.comref.ch](http://www.comref.ch).

R. Hasler dankt der ÜK-Kommission für die Mitarbeit im vergangenen Jahr.

### **Beschluss:**

**Der Jahresbericht der ÜK-Kommissionspräsidentin wird ohne Wortmeldung genehmigt.**

### 3.3 des ÜK-Verantwortlichen

A. Schubiger informiert über die ÜK's im abgelaufenen Vereinsjahr. Er zeigt die steigenden Zahlen von Lernenden im Bereich der dualen Ausbildung, vor allem aber auch im Bereich der Privatschulen. Er sieht die ÜK-Organisation auch als Bindeglied zu den Lehrbetrieben. Dank der eingegangenen Subventionen 2009/2010 können auch im 2011 Rückerstattungen von CHF 80'000.00 getätigt werden. Diese erfolgen mit der Verrechnung der Herbst ÜK's.

#### **Beschluss:**

**Der Bericht des ÜK-Verantwortlichen wird mit Applaus verabschiedet.**

## 4. Jahresrechnung 2010

### 4.1 Erläuterungen zur Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnungen 2010 Verein und ÜK sind in den Versammlungsunterlagen abgedruckt. M. Sieger geht auf einzelne Zahlen genauer ein. Die Vereinsrechnung schliesst trotz budgetiertem Verlust von CHF 3'100.00 mit einem Gewinn von CHF 3'179.00 ab.

Bei der Jahresrechnung der überbetriebliche Kurse 2010 stehen den Einnahmen von CHF 1'082'963.00 Ausgaben von CHF 1'046'284.05 gegenüber. In der Rechnung 2010 wurde für die Rückvergütungen an die Lehrbetriebe ein Betrag von CHF 36'378.00 bereitgestellt. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 300.95.

### 4.2 Bericht der Revisionsstelle

R. Hasler verliest die Revisionsberichte der Gebert Treuhand, Wil, welche am 23. Februar 2011 die Buchführung und die Jahresrechnung 2010 des Vereins und der überbetrieblichen Kurse geprüft haben. Es wurden keine Sachverhalte festgestellt, die nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

### 4.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2010

R. Hasler beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

#### **Beschluss:**

**Der Antrag wird einstimmig und diskussionslos genehmigt.**

### 4.4 Décharge-Erteilung Vorstand

#### **Beschluss:**

**Dem Vorstand und der Geschäftsstelle wird Entlastung erteilt und die geleistete Arbeit verdankt.**

## 5. Budget 2011

Die Budgets sind ebenfalls in den Versammlungsunterlagen abgedruckt.

Im Verein wird ein Verlust von CHF 3'000.00 budgetiert. Dieser ergibt sich aus CHF 22'000.00 Ausgaben gegenüber CHF 19'000.00 Einnahmen.

Das Budget der ÜK's, basierend auf 5'200 Kurstagen und Kantonsbeiträgen von CHF 30.00 pro Person/ÜK-Tag, sieht einen Verlust von CHF 27'200.00 vor.

#### **Beschluss:**

**Das Vereinsbudget 2011 und das Budget 2011 der ÜK werden einstimmig genehmigt.**

## 6. Jahresbeiträge 2012

### 6.1 Mitgliedschaft IGKG

#### **Beschluss:**

**Der Jahresmitgliederbeitrag für das Jahr 2012 wird auf dem statutarischen Minimum von CHF 150.00 belassen.**

### 6.2 ÜK-Beiträge

Den Lehrbetrieben können, wie bereits in der Jahresrechnung 2010 und im Jahresbericht des ÜK-Organisators erwähnt, Rückzahlungen in der Höhe von CHF 80'000.00 gutgeschrieben werden. Die Kurskosten sollen auf dem vorjährigen Stand belassen werden und bleiben wie folgt unverändert:

Kaufmann/Kauffrau			
ÜK-1.1	2 Tage	CHF 290.00 für Mitglieder	CHF 330.00 für Nichtmitglieder
ÜK-1.2	2 Tage	CHF 290.00 für Mitglieder	CHF 330.00 für Nichtmitglieder
ÜK-2	3 Tage	CHF 435.00 für Mitglieder	CHF 495.00 für Nichtmitglieder
ÜK-3	3 Tage	CHF 435.00 für Mitglieder	CHF 495.00 für Nichtmitglieder

#### **Beschluss:**

**Die oben aufgeführten Kosten für die überbetrieblichen Kurse werden zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Nachtrag von A. Schubiger:

Büroassistent EBA

Kurskosten pro Tag: CHF 265.00 für Mitglieder CHF 285.00 für Nichtmitglieder

Die höheren Kurskosten sind durch Kleinklassen und Teamteaching begründet.

## 7. Wahlen

Der Lebenslauf von Kitty Kreienbühl ist in den Versammlungsunterlagen abgedruckt. Der Vorstand schlägt vor, Kitty Kreienbühl als Stellvertreterin von Reto Coduri und als Zuständige der ÜK-Kurse der Privatschulen mit beratender Stimme in den Vorstand und die ÜK-Kommission zu wählen.

#### **Beschluss:**

**Kitty Kreienbühl wird einstimmig als neues Vorstands- und ÜK-Kommissionsmitglied mit beratender Stimme gewählt.**

## 8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 9. Allgemeine Umfrage

E. Florian gibt einen kurzen Rückblick auf den Gemeinschaftsstand „Candy-House“ an der OBA 2010. Fürs 2011 haben bereits wieder alle Aussteller zugesagt. E. Florian bedankt sich bei den Lehrbetrieben für das zur Verfügungstellen von Lernenden. Die Anfrage an die Betriebe für Standpersonal und die Entsendung von Lernenden wird wiederum im Namen der IGKG verschickt.

M. Sieger schliesst den statutarischen Teil der 8. Mitgliederversammlung mit dem nochmaligen besten Dank an die Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und der ÜK-Kommission für ihre tatkräftige Unterstützung und an alle Mitglieder und Gäste, für ihr Interesse und ihre Mitwirkung.

Nach einer kurzen Pause referiert Walter Abderhalden, Amt für Arbeit des Kantons St. Gallen, zum Thema „Übergang Lehre – Berufsleben: Herausforderungen und Chance für Betrieb und Lehrgänger“. In seinem spannenden Referat informiert Walter Abderhalden über die Möglichkeiten, die die Lernenden und die Betriebe haben, um eine Anschlusslösung an die Berufsausbildung herbeizuführen, respektive eine Arbeitslosigkeit zu verhindern.

Beim abschliessenden Apéro erhalten die Anwesenden noch informative Hinweise zum Tagungsort „Ziegelhütte“.

Schluss der Versammlung: 18.15 Uhr

Protokollführung

Irene Ziegler

St. Gallen, 20. April 2011